

PARK & Bellheimer AG
Pirmasens

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Anhang	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>	Anhang	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EURO	EURO		EURO	EURO
5.1. Immaterielle Vermögenswerte	926.949	971.706	5.8. Gezeichnetes Kapital	5.000.000	5.000.000
5.2. Sachanlagen	19.421.767	16.097.413	5.8. Kapitalrücklage	5.650.582	5.650.582
5.3. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	859.312	2.661.500	5.9. Gewinnrücklage und sonstige Eigenkapitalveränderungen	327.382	332.175
5.4. Andere finanzielle Vermögenswerte	1.356.780	1.436.075	Kumulierte Periodenergebnisse der Vorjahre	-1.149.605	-1.597.008
			Periodenergebnis	-559.958	447.403
			Eigenkapital	9.268.401	9.833.152
Langfristige Vermögenswerte	22.564.808	21.166.694	5.11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	606.314	577.701
5.5. Vorräte	2.193.540	1.917.935	5.12. Sonstige Rückstellungen	24.925	25.843
5.6. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.868.017	2.359.309	5.13. Finanzschulden	6.745.569	7.275.266
5.7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	422.935	2.888.646	5.16. sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	186.000
Kurzfristige Vermögenswerte	4.484.492	7.165.890	6.8. Latente Steuerschulden	1.299.000	1.392.050
			Langfristige Schulden	8.675.808	9.456.860
			5.12. Sonstige Rückstellungen	1.733.599	2.147.368
			5.13. Finanzschulden	1.896.448	1.575.193
			5.17. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.345.886	3.420.878
			5.15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573.239	780.107
			5.14. Sonstige Verbindlichkeiten	1.555.919	1.119.026
			Kurzfristige Schulden	9.105.091	9.042.572
Summe Vermögenswerte	<u>27.049.300</u>	<u>28.332.584</u>	Summe Eigenkapital und Schulden	<u>27.049.300</u>	<u>28.332.584</u>
				0,00	0,00

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
	EURO	EURO
6.1 Umsatzerlöse	15.981.974	21.172.024
6.2 Sonstige betriebliche Erträge	1.727.687	628.225
Bestandsveränderungen	118.439	-95.253
6.3 Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	3.860.204	4.695.468
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.404	310.866
6.4 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.884.162	6.711.082
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.337.944	1.468.798
6.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.963.134	2.727.735
6.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.929.924	4.442.529
6.6 Sonstige Steuern	123.075	127.667
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	-309.747	1.220.851
6.7 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32.423	33.197
6.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	876	351
6.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.638	34.884
6.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	368.749	381.952
Ergebnis vor Ertragsteuern	-650.835	837.563
6.8 Tatsächliche Ertragsteuern	215	160
6.8 Latente Steuern	-91.092	390.000
Periodenergebnis	-559.958	447.403
 Ergebnis je Aktie		
- unverwässert und verwässert, bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn	-0,11	0,09
 Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	-6.751	-53.452
Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, welche nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.958	15.900
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-4.793	-37.552
Gesamtergebnis	-564.751	409.851

PARK & Bellheimer AG, Pirmasens

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

1 INFORMATION ZUM UNTERNEHMEN

Die PARK & Bellheimer AG (Gesellschaft) hat ihren Sitz in 66953 Pirmasens, Deutschland, Zweibrücker Straße 4; sie ist im Handelsregister von Zweibrücken unter HRB Nr. 21001 eingetragen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen befassen sich mit der Produktion und dem Vertrieb von unter- und obergärigem Bier und Biermischgetränken sowie von alkoholfreien Getränken (AfG). Darüber hinaus wird die Verwaltung der im Eigentum befindlichen Grundstücke und Gebäude betrieben.

Oberstes Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die PARK & Bellheimer AG.

Maßgeblicher Gesellschafter der PARK & Bellheimer AG ist aufgrund der Stimmrechtsmitteilung vom 15. Juli 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Herr Roald Pauli mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 75 %.

2 RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

2.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss der PARK & Bellheimer AG zum 31. Dezember 2020 wurde in Übereinstimmung mit den **International Financial Reporting Standards (IFRS)**, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Abschlussstichtag der PARK & Bellheimer AG und aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember des jeweils geltenden Kalenderjahres.

Kurz- und langfristige Vermögenswerte sowie kurz- und langfristige Schulden werden als getrennte Gliederungsgruppen in der Konzernbilanz dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden dann als kurzfristig eingestuft, wenn ihre Realisation beziehungsweise ihre Tilgung innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird. Als langfristig werden dementsprechend Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr klassifiziert. Pensionsverpflichtungen werden entsprechend ihrem Charakter als langfristig fällig werdende Leistungen an Arbeitnehmer unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

Der Konzernabschluss enthält Vergleichsinformationen über die vorangegangene Berichtsperiode. Außerdem weist der Konzern eine zusätzliche Bilanz zu Beginn der frühesten Vergleichsperiode aus, wenn eine Rechnungslegungsmethode rückwirkend angewendet oder Posten im Abschluss rückwirkend angepasst oder umgegliedert wurden.

Es ist geplant, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nach Genehmigung des Aufsichtsrates auf der Sitzung vom 17. Juni 2021 zur Veröffentlichung freigegeben wird.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der PARK & Bellheimer AG (Mutterunternehmen) und ihrer Tochterunternehmen, auf welche die PARK & Bellheimer AG direkt oder indirekt Beherrschung ausüben kann.

Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen die Verfügungsmacht aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, es an deren variablen Renditen partizipiert und diese Renditen durch seine Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die PARK & Bellheimer AG die Beherrschung über die Gesellschaft erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die PARK & Bellheimer AG endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Die zu konsolidierenden Abschlüsse der PARK & Bellheimer AG und der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse, das heißt Erwerbe von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, werden gemäß IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet der Konzern, ob er die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses

angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst und als Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese ebenfalls mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden ebenfalls mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Übersteigen die Anschaffungskosten den beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens, wird dieser aktive Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ist der beizulegende Zeitwert des übernommenen Vermögens höher als die Anschaffungskosten, ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag, der im Erwerbsjahr sofort ertragswirksam erfasst wird.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

2.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

2.3.1 Erträge und Aufwendungen

Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Die Erfassung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Bierprodukten bzw. alkoholfreien Getränken erfolgt zeitpunktbezogen, wenn die Verfügungsmacht an den jeweiligen Produkten übergegangen ist, d.h. diese an Gastronomen, Einzel- oder Großhändler ausgeliefert bzw. an Frachtführer übergeben wurden. Rechnungen werden zu diesem Zeitpunkt ausgestellt und sehen in der Regel durchschnittliche Zahlungsziele für Inlandslieferungen von 15 Tagen im Gastronomiebereich bzw. 25 Tagen im Handelsbereich und 60 Tagen für Auslandslieferungen vor. Die Erlöse aus den Verkäufen werden in der Höhe des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich der tatsächlichen beziehungsweise geschätzten Erlösschmälerungen, Rückvergütungen und Biersteuer erfasst. Die Rückvergütungsrückstellung basiert auf Erfahrungswerten (Erwartungswertmethode) und berücksichtigt alle bis zum Ende der Berichtsperiode getätigten Verkäufe. Signifikante Finanzierungskomponenten sind in den regulären Verträgen mit Kunden in der Regel nicht enthalten. Für Finanzierungskomponenten wird der praktische Behelf in Anspruch genommen, die Auswirkungen einer Finanzierungskomponente nicht zu berücksichtigen, falls die Dauer zwischen Übertragung von Gütern bzw. Dienstleistungen und Bezahlung dieser durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt. Des Weiteren wird das Wahlrecht, diejenigen Vertragserlangungs- und Erfüllungskosten direkt im Aufwand zu erfassen, die bei Aktivierung über eine Dauer von maximal einem Jahr abgeschrieben würden, in Anspruch genommen. Rücknahme- oder Erstattungsverpflichtungen bestehen für den Konzern lediglich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften bzw. branchenüblichen Bedingungen bei Lieferverzug oder mangelhafter Lieferung.

Werbekostenzuschüsse werden nur dann als Vertriebsaufwand ausgewiesen, wenn die PARK & Bellheimer-Gruppe einen identifizierbaren, von den verkauften Produkten abgrenzbaren Vorteil für seine Zahlungen erhält und die PARK & Bellheimer-Gruppe den beizulegenden Wert der erhaltenen Leistungen verlässlich bestimmen kann. Sind diese Kriterien nicht erfüllt, wird vermutet, dass die Zuwendungen an den Kunden eine

Kürzung des Verkaufspreises darstellen und werden dann als Umsatzkürzung ausgewiesen.

Zinserträge

Erträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind (unter Verwendung der Effektivzinsmethode, d. h. des Kalkulationszinssatzes, mit den geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüssen, die über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden).

Mieterträge

Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden über die Laufzeit der Mietverhältnisse monatlich erfasst.

Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die Kosten der umgesetzten Lieferungen umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse sowie die Estandskosten der verkauften Handelswaren. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch die Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen.

2.3.2 Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Wertansätzen und den steuerlichen Wertansätzen gebildet. Steueransprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung von abzugsfähigen temporären Differenzen und bestehender Verlustvorträge in den Folgejahren durch Verrechnung mit passiven latenten Steuern oder zukünftigen positiven steuerlichen Einkommen ergeben, werden bilanziert. Bei der Verrechnung mit passiven Differenzen wird berücksichtigt, dass manche Verlustvorträge aufgrund des Konzeptes der Mindestbesteuerung nur beschränkt in der Zukunft verrechnet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes, zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Zum Ansatz kommen die kombinierten Ertragssteuersätze, deren Gültigkeit für die Periode, in der sich die jeweiligen temporären Differenzen umkehren, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, welche für die einzelnen Gesellschaften zum Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

2.3.3 Immaterielle Vermögenswerte

Einzelner erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, abzüglich der kumulierten planmäßigen linearen Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Hierbei werden die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Es liegen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer vor. Abschreibungsperiode und Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Soweit notwendig, werden Wertminderungsaufwendungen berücksichtigt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden unter dem Aufwandsposten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

Aktivierete Bierlieferungsrechte werden über die vereinbarte Vertragslaufzeit von drei bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Software wird über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren, sonstige Rechte über eine Laufzeit von 25 Jahren abgeschrieben.

2.3.4 Sachanlagen

Sachanlagen, mit Ausnahme der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger linearer Abschreibungen sowie kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende geschätzte konzerneinheitliche wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	30 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	7 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Vermögenswerte mit einem Anschaffungswert bis EUR 250,00, mit Ausnahme von Emballagen (Flaschen, Kästen, Fässern und Paletten) sowie von Absatzstätten-Ausstattungen, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsaufwand erfasst.

Die Abschreibung der Emballagen erfolgt im Wesentlichen planmäßig linear über einen Zeitraum von drei bis zwölf Jahren, die Absatzstätten-Ausstattung über einen Zeitraum von fünf bis sieben Jahren.

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Eine Sachanlage wird entweder beim Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wurde, erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Die Restwerte der Vermögenswerte, die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswertes zugeordnet werden können und für einen beträchtlichen Zeitraum erforderlich sind, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswertes aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Konzernunternehmen schließen als Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von Sachanlagen ab. Betroffen sind im Wesentlichen Fahrzeuge sowie eine Betriebsvorrichtung zur Energieerzeugung. Zudem haben Konzernunternehmen von Hauseigentümern Gaststätten gepachtet, die an Gastwirte weiterverpachtet werden. Die diesbezüglich unter den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten der Nutzungsrechte ermitteln sich als Barwert der vertraglich vereinbarten Leasing- oder Pachtzahlungen zuzüglich eventueller Vertragsabschlusskosten. Sofern das Eigentum am Leasinggegenstand am Ende der Vertragslaufzeit durch eine zu erwartende Optionsausübung oder aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung auf das Konzernunternehmen übergeht, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Andernfalls wird das Nutzungsrecht linear über die Laufzeit des Leasing- oder Pachtverhältnisses abgeschrieben.

Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert (Anschaffungskosten zum Neuwert unter TEUR 5) zugrunde liegt, werden die Leasingzahlungen während der Vertragslaufzeit als Aufwand erfasst.

2.3.5 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden zum Abschlussstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, der durch die PARK & Bellheimer AG ermittelt wird.

Die Bestimmung der Zeitwerte des Mietwohngrundstückes und der vermieteten Brauereigaststätte zu den jeweiligen Bilanzstichtagen erfolgte anhand des Ertragswertverfahrens, indem mittels vertraglich vereinbarter oder am Standort erzielbarer Marktmieten, der Schätzung der Restnutzungsdauer der Immobilien und unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten Marktzinssatzes eine Abzinsung der zukünftig zu erzielenden Mieteinnahmen aus den bewerteten Immobilien auf den Bilanzstichtag zur Bestimmung des Ertragswerts vorgenommen wurde.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen“ im Jahr ihrer Entstehung erfasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen bei ihrer Veräußerung erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie werden im Jahr der Veräußerung erfasst.

2.3.6 Finanzinstrumente

Der Standard IFRS 9 *Finanzinstrumente* definiert Finanzinstrumente als Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei einem anderen Unternehmen zu finanziellen Schulden oder Eigenkapitalinstrumenten führen. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen neben Zahlungsmitteln im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgereichte Darlehen im Gastronomiebereich, Getränkebelieferungsrechte sowie Eigenkapitalinstrumente (u. a. Anteile bzw. Beteiligungen an verbundenen Unternehmen). Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt, sobald der Konzern Vertragspartei der Regelungen eines Finanzinstruments wird. In Abhängigkeit von der Fristigkeit erfolgt der Ausweis unter den lang- oder kurzfristigen Bilanzpositionen.

Die finanziellen Vermögenswerte sind einer der drei Bewertungskategorien zuzuordnen:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Konzerns zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Verbindlichkeiten sind einer der zwei Bewertungskategorien zuzuordnen:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
- sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten.

Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und finanziellen Vermögenswerte

Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte werden primär mit der Zielsetzung gehalten, den Nominalwert zu vereinnahmen. Die Vertragsbedingungen führen zu Zahlungsströmen, die Tilgungs- und gegebenenfalls Zinszahlungen auf den ausstehenden Forderungsbetrag darstellen. Mit Ausnahme der Ausleihungen haben diese Finanzinstrumente in der Regel vertraglich vereinbarte kurzfristige Zahlungsziele. Sie werden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet und daher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei die Anschaffungskosten dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für zu erwartende Verluste entsprechen.

Liquide Mittel

Liquide Mittel sind kurzfristig verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zu 3 Monaten sowie kurzfristige Termingelder mit einer originären Vertragslaufzeit von bis zu 12 Monaten. Liquide Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, das heißt zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste bilanziert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Aufnahme der Finanzschulden werden hierbei berücksichtigt und mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der zugrunde liegenden Schuld amortisiert.

Leasingverbindlichkeiten sind mit dem Barwert der Leasingraten angesetzt.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 9 besteht bereits im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes von Finanzinstrumenten die Pflicht zur Erfassung von Wertminderungen für zu erwartende Verluste.

Für Finanzinstrumente der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ werden Wertminderungen für erwartete Kreditverluste ermittelt und als Wertberichtigungen sofort ergebniswirksam erfasst.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommt das vereinfachte Zweistufenmodell zur Anwendung. Aufgrund der vorrangig vorkommenden Kurzfristigkeit dieser finanziellen Vermögenswerte entspricht der erwartete Kreditverlust aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate (Stufe 1) dem erwarteten Kreditverlust aus möglichen Ausfallereignissen während der Restlaufzeit (Stufe 2). Somit ist ein Transfer von Stufe 1 zu Stufe 2 für diese Finanzinstrumente nicht relevant. Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden daher immer für die Restlaufzeit dieser Finanzinstrumente berechnet.

Der Konzern hat für Bandbreiten von Ausfallwahrscheinlichkeiten konzerneinheitliche Risikogruppen definiert. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen im Konzernabschluss wurde für jede Risikogruppe der obere Rand der Bandbreite als Konzernausfallquote für eine Zwölfmonatslaufzeit festgelegt. Zum Bilanzstichtag bestehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden entsprechend den individuellen Kunden-Ratings diesen Risikogruppen zugeordnet. Die Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste ergeben sich durch Anwendung der Konzernausfallquoten auf den Forderungsbestand der einzelnen Risikogruppen unter Berücksichtigung der von den jeweiligen Konzerngesellschaften vereinbarten durchschnittlichen Zahlungsziele.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei denen sich das Kreditrisiko seit dem letzten Bilanzstichtag signifikant erhöht hat, werden in Stufe 3 transferiert. Anzeichen für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos sind objektive Hinweise, wie beispielsweise eine deutliche Verschlechterung des Kunden-Ratings, angemeldete Insolvenzen, aber auch ein deutlicher Anstieg bei den Überfälligkeiten des Schuldners. Für diese zweifelhaften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden individuelle anlassbezogene Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Wenn das Kreditausfallrisiko für in Vorjahren der Stufe 3 zugeordnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag gesunken ist, erfolgt eine Wertaufholung. Die Finanzinstrumente werden wieder in die Ermittlung von Wertberichtigungen der Stufe 2 einbezogen.

Wenn nach angemessener Einschätzung nicht mehr davon auszugehen ist, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ganz oder teilweise realisierbar sind, werden sie ausgebucht.

Für die Ermittlung der möglichen zukünftigen Wertminderungen aller übrigen Finanzinstrumente der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ wendet der Konzern das Dreistufenmodell an. Im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes werden diese finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 zugeordnet und Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten 12 Monats Kreditverluste erfasst. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten für einen Zwölfmonatszeitraum basieren auf der zu erwartenden Ausfallquote. Sollte sich das Ausfallrisiko in Folgeperioden signifikant erhöhen, wären diese Finanzinstrumente in Stufe 2 zu transferieren und Wertberichtigungen in Höhe des erwarteten Kreditverlustes für die Restlaufzeit zu erfassen.

Die Ermittlung dieser Wertberichtigungen erfolgt unter Zugrundelegung von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die tatsächlich zukünftig eintretenden Kreditverluste können von den im Konzernabschluss angesetzten Beträgen abweichen.

Derivate Finanzinstrumente

Der Konzern hat im Berichtsjahr keine derivaten Finanzinstrumente eingesetzt oder gehalten.

2.3.7 Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten oder gegebenenfalls mit den niedrigeren Nettoveräußerungspreisen angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden – gegebenenfalls unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte - mit ihren Herstellungskosten in Ansatz gebracht; diese enthalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die Gemeinkosten der produktionsbezogenen Kostenstellen.

Der Nettoveräußerungspreis ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

2.3.8 Pensionsrückstellungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach IAS 19. Die Höhe der aus dem leistungsorientierten Plan resultierenden Verpflichtung wird unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Neubewertungen einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste werden sofort in der Konzernbilanz erfasst und in der Periode, in der sie anfallen, über das sonstige Ergebnis in die Gewinnrücklagen (debitorisch oder kreditorisch) eingestellt. Neubewertungen dürfen in den Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird zum jeweils früheren der folgenden Zeitpunkte erfolgswirksam erfasst:

- Dem Zeitpunkt, an dem die Anpassung oder Kürzung des Plans eintritt, oder
- dem Zeitpunkt, an dem der Konzern mit der Restrukturierung verbundene Kosten ansetzt.

Die leistungsorientierten Kosten beinhalten folgende Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand, sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Zinsaufwand oder -ertrag auf die Verpflichtung
- Neubewertung der Verpflichtung

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Aufwendungen aus Leistungen an Arbeitnehmer“ aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand bilanziert.

2.3.9 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden dann angesetzt, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, der Vermögensabfluss aus dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und sich zuverlässig ermitteln beziehungsweise schätzen lässt. In Bezug auf erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen erfolgt der Ansatz als Rückstellung unter Berücksichtigung der Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts. Ist die Wirkung des Zinseffektes wesentlich, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwand erfasst.

2.3.10 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, sowie im Rahmen von Amortisationen.

2.3.11 Schätzungen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Konzernbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- der Bestimmung der Nutzungsdauern des abnutzbaren Anlagevermögens,
- der Bestimmung der Risikovorsorge bzw. Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern,
- der Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten.

Die vorgenommenen Schätzungen wurden auf der Basis von Erfahrungswerten und weiteren relevanten Faktoren unter Berücksichtigung der Prämisse der Unternehmensfortführung vorgenommen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und fortlaufend überprüft, um ein den tatsächlichen Ver-

hältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Die Überprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten, sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und sonstigen Vermögenswerten auf Werthaltigkeit erfordert unter anderem die Prognose von künftigen Cashflows sowie deren Diskontierung. Weitere wesentliche Prämissen bilden der Diskontierungsfaktor sowie die Steuersätze. Eine Veränderung der Einflussfaktoren, die bei der Prüfung der Werthaltigkeit verwendet werden, kann zu außerplanmäßigen Abschreibungen von unterschiedlicher Höhe führen.

Nutzungsdauern werden anhand einer konzerneinheitlichen Nutzungsdauertabelle festgelegt. Bei begründeter abweichender Schätzung wird von der Nutzungsdauertabelle abgewichen. Zudem werden alle Nutzungsdauern jährlich überprüft und bei Bedarf den zukünftigen Erwartungen angepasst. Die tatsächliche Nutzungsdauer kann vom geschätzten Zeitraum abweichen.

Die Bewertung von Rückstellungen ist in Abhängigkeit vom jeweils zugrundeliegenden Geschäftsvorfall teilweise komplex und in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Die vom Management getroffenen Annahmen bezüglich des Eintritts sowie der möglichen Höhe der Inanspruchnahme basieren unter anderem auf Erfahrungswerten, Einschätzungen und Diskontierungsfaktoren. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern vom Ansatz der Rückstellungen abweichen. Eine Sensitivitätsanalyse zur Pensionsrückstellung wird in Abschnitt 5.11 dargestellt.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden auf Basis der Einschätzung der zukünftigen Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d.h. wenn mit ausreichenden steuerlichen Erträgen oder Minderbelastungen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlustvorträgen kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Externe Gutachter werden - falls erforderlich - für die Bewertung wesentlicher Vermögenswerte, wie Immobilien und zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, sowie wesentlicher Schulden, wie bedingter Gegenleistungen, hinzugezogen. Die

Entscheidung, ob externe Gutachter beauftragt werden sollen, wird jährlich vom Vorstand getroffen, nachdem er dies mit dem Aufsichtsrat des Unternehmens besprochen und dessen Zustimmung eingeholt hat. Auswahlkriterien sind beispielsweise die Marktkennntnis, Reputation, Unabhängigkeit und die Einhaltung professioneller Standards.

3 ANWENDUNG VON IFRS STANDARDS

3.1 Veröffentlichte, von der EU übernommene und im Geschäftsjahr 2020 erstmalig angewendete IFRS und Interpretationen

Der Konzern hat bestimmte Standards und Änderungen, die für am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind, erstmals angewandt. Er hat keine Standards, Interpretationen oder Änderungen, die zwar veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind, vorzeitig angewandt.

Das IASB hat im Oktober 2018 Änderungen an IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* und IAS 8 *Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler* hinsichtlich der Definition von „wesentlich“ herausgegeben. Ziel der Änderungen ist eine Vereinheitlichung der Definition von Wesentlichkeit in allen IFRS und dem Rahmenkonzept. Weiterhin wurde klargestellt, dass wesentliche Informationen durch die Angabe von unwesentlichen Informationen nicht verschleiert werden dürfen. Es sollen zukünftig lediglich solche Informationen angegeben werden, bei denen nach vernünftiger Einschätzung eine Entscheidungsrelevanz für die primären Abschlussadressaten erwartet werden kann. Die vom IASB veröffentlichten Änderungen wurden im Dezember 2019 von der EU übernommen und sind erstmals verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Der Konzern hat die bisher veröffentlichten Angaben hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für die primären Abschlussadressaten beurteilt. Wesentliche Änderungen auf den Konzernabschluss ergaben sich nicht.

Durch die Änderung an IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* wird präzisiert, dass eine integrierte Gruppe von Tätigkeiten und Vermögenswerten mindestens einen Ressourceneinsatz und ein substantielles Verfahren umfassen muss, die zusammengenommen wesentlich zur Leistungserstellung beitragen, um als Geschäftsbetrieb gelten zu können. Des Weiteren wird klargestellt, dass es sich auch dann um einen Geschäftsbetrieb handeln kann, wenn der Zusammenschluss nicht alle zur Leistungserzeugung erforderlichen Ressourceneinsätze und Verfahren umfasst. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, sie könnten sich jedoch in zukünftigen Perioden auswirken, falls der Konzern Unternehmenszusammenschlüsse durchführt.

Die Änderungen an IFRS 9 *Finanzinstrumente* und IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* sehen verschiedene Erleichterungsregelungen vor, die auf alle Sicherungsbeziehungen Anwendung finden, die von der Reform der Referenzzinssätze unmittelbar betroffen sind. Solche Sicherungsbeziehungen sind daran zu erkennen, dass die Reform zu Unsicherheiten hinsichtlich des Eintrittszeitpunktes und/oder der Höhe der referenzzinsbasierten Zahlungsströme aus dem gesicherten Grundgeschäft oder dem Sicherungsinstrument führt. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da der Konzern keine Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossen hat.

Im Mai 2020 hat das IASB eine Änderung an IFRS 16 *Leasingverhältnisse* veröffentlicht. Die Änderungen gewähren Leasingnehmern Erleichterungen bei der Anwendung der Regelung in IFRS 16 zur Bilanzierung von Änderung des Leasingvertrages aufgrund von Mietzugeständnissen infolge der Corona-Pandemie. Als praktischen Behelf kann sich ein Leasingnehmer dafür entscheiden, die Beurteilung, ob ein pandemiebedingtes Mietzugeständnis eines Leasinggebers eine Änderung des Leasingvertrages darstellt, auszusetzen. Ein Leasingnehmer, der diese Wahl trifft, bilanziert jede qualifizierte Änderung der Leasingzahlungen, die sich aus dem Mietzugeständnis im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ergibt, auf dieselbe Weise, wie er die Änderung nach IFRS 16 bilanzieren würde, wenn sie keine Änderung des Leasingvertrages wäre. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist jedoch zulässig. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Alle weiteren erstmals zum 1. Januar 2020 verpflichtend in der EU anzuwendenden IFRS hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

3.2 Veröffentlichte, von der EU übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Das IASB hat im August 2020 die zweite Phase des Projekts *Interest Rate Benchmark Reform* mit der Veröffentlichung von Änderungen an IFRS 9 *Finanzinstrumente*, IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*, IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben*, IFRS 4 *Versicherungsverträge* und IFRS 16 *Leasingverhältnisse* abgeschlossen. Durch die Änderungen sollen Auswirkungen, die sich durch die Reform von Referenzzinssätzen auf die Finanzberichterstattung ergeben, gemildert werden. Der Konzern geht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen dazu führt, dass die reformbedingte Anpassung vertraglicher Konditionen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung der Finanzinstrumente im Konzern haben werden. Die vom IASB veröffentlichten Änderungen wurden im Januar 2021 von der EU übernommen und sind erstmals verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen.

Der Konzern erwartet derzeit, dass alle weiteren von der EU übernommenen und noch nicht angewendeten Standards ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

3.3 Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Die veröffentlichten, von der EU noch nicht übernommenen und vom Konzern noch nicht angewendeten Standards werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Bei Anerkennung dieser Standards durch die EU, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant der Konzern derzeit keine vorzeitige Anwendung dieser Standards.

4 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den vorliegenden Konzernabschluss werden neben der PARK & Bellheimer AG alle Unternehmen einbezogen, die die PARK & Bellheimer AG direkt oder indirekt beherrscht.

Auf dieser Grundlage wurden neben dem Konzernmutterunternehmen die folgenden Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital für Konsolidierungs- Zeitraum in %
PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG, Pirmasens	100,00
PARK & Bellheimer Brauereien Verwaltung GmbH, Pirmasens	100,00
Bellheimer Mineralquellen GmbH, Bellheim	100,00
Badisch Mäxle Vertriebs GmbH	100,00

Die PARK & Bellheimer Brauereien Verwaltung GmbH ist die unbeschränkt haftende Gesellschafterin der PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG.

Über das Vermögen nachfolgender Tochtergesellschaft wurde in der Vergangenheit das Insolvenzverfahren eröffnet. Wegen erheblicher und andauernder Beschränkung der Rechte der Muttergesellschaft wird diese Gesellschaft bereits seit Beginn des ersten Konzerngeschäftsjahres der PARK & Bellheimer AG (1. Januar 2007) nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital in %
Bellheimer Privatbrauerei K. Silbernagel AG i.I., Bellheim	100,00

Gegenüber dem Vorjahr hat sich hinsichtlich der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Gesellschaften keine Veränderung ergeben.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	Software TEUR	Bierlieferungs- und sonstige Rechte TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten am 1.1.2019	749	2.834	3.583
Zugänge	0	50	50
Abgänge	0	0	0
Anschaffungskosten am 31.12.2019	749	2.884	3.633
Zugänge	55	33	88
Abgänge	0	0	0
Anschaffungskosten am 31.12.2020	804	2.917	3.721
Abschreibungen am 1.1.2019	260	2.256	2.516
Abschreibungen Geschäftsjahr 2019	47	98	145
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen am 31.12.2019	307	2.354	2.661
Abschreibungen Geschäftsjahr 2020	53	80	133
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen am 31.12.2020	360	2.434	2.794
Buchwerte am 31.12.2019	442	530	972
Buchwerte am 31.12.2020	444	483	927

Zum Bilanzstichtag bestanden ebenso wie im Vorjahr keine wesentlichen Verpflichtungen in Bezug auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

5.2 Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

	Grundstücke und Gebäude TEUR	Techn. Anlagen und Maschinen TEUR	Andere Anlagen, Betr.-u.Gesch.ausst. TEUR	Gel. Anzahlungen u. Anlagen i. Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten am 1.1.2019	19.783	21.761	35.696	597	77.837
Zugänge	34	1.684	2.044	887	4.649
Abgänge	0	379	0	0	379
Umbuchungen	0	597	0	-597	0
Anschaffungskosten am 31.12.2019	19.817	23.663	37.740	887	82.107
Zugänge	1.416	1.393	1.956	1.394	6.159
Abgänge	0	110	372	0	482
Umbuchungen	0	867	19	-886	0
Anschaffungskosten am 31.12.2020	21.233	25.813	39.343	1.395	87.784
Abschreibungen am 1.1.2019	18.292	17.050	28.459	0	63.801
Abschreibungen Geschäftsjahr 2019	117	670	1.795	0	2.582
Abgänge	0	373	0	0	373
Abschreibungen am 31.12.2019	18.409	17.347	30.254	0	66.010
Abschreibungen Geschäftsjahr 2020	236	847	1.748		2.831
Abgänge	0	107	372		479
Abschreibungen am 31.12.2020	18.645	18.087	31.630	0	68.362
Buchwerte am 31.12.2019	1.408	6.316	7.486	887	16.097
Buchwerte am 31.12.2020	2.588	7.726	7.713	1.395	19.422

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen in Bezug auf den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 916.

Die Abschreibungen der Sachanlagen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

Die Entwicklung der in den Sachanlagen erfassten Nutzungsrechte kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Grundstücke und Gebäude TEUR	Tech. Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betr.-u.Gesch.ausst. TEUR	Summe TEUR
Anschaftungskosten am 1.1.2019	0	1.194	100	1.294
Zugänge			96	96
Abgänge			96	96
Umbuchungen				0
Anschaftungskosten am 31.12.2019	0	1.194	100	1.294
Zugänge	1.378		96	1.474
Abgänge			96	96
Umbuchungen				0
Anschaftungskosten am 31.12.2020	1.378	1.194	100	2.672
Abschreibungen am 1.1.2019	0	0	0	0
Abschreibungen Geschäftsjahr 2019		171	96	267
Abgänge			96	96
Abschreibungen am 31.12.2019	0	171	0	171
Abschreibungen Geschäftsjahr 2020	117	171	96	384
Abgänge			96	96
Abschreibungen am 31.12.2020	117	342	0	459
Buchwerte am 31.12.2019	0	1.023	100	1.123
Buchwerte am 31.12.2020	1.261	852	100	2.213

Aufwendungen aus Leasingverträgen wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgendermaßen erfasst:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	384	267
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	11	17
Aufwendungen für geringwertige Leasingverhältnisse	0	0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	395	284
Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen	73	46
	468	330

Zusammensetzung der tatsächlichen Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Leasinzahlungen für Fahrzeuge	105	110
Mieten Betriebsvorrichtungen	194	194
Pachten Gaststätten	110	148
Mieten für kurzfristige Leasingverhältnisse	11	17
Mieten für geringwertige Leasingverhältnisse	0	0
	420	469

In den Pachten für Gaststätten sind in geringem Umfang auch umsatzabhängige Komponenten enthalten.

5.3 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar	2.662	2.662
Nettogewinn aus der Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert	50	0
Abgang Immobilie	1.852	0
Stand 31. Dezember	859	2.662

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien befinden sich ausschließlich in Deutschland. Es handelt sich, nach dem Verkauf der ehemaligen Betriebsstätte in Zweibrücken, um:

- eine vermietete Brauereigaststätte mit einer Grundstücksfläche von 1.710 qm,
- ein Wohnhaus mit einer Grundstücksfläche von zusammen 2.503 qm,
- sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen von 16.604 qm.

Die aus den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erzielten Erträge und Aufwendungen stellen sich für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 wie folgt dar:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Mieteinnahmen	83	132
Betriebliche Aufwendungen (inklusive Instandhaltungskosten), die den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien direkt zugerechnet werden können, mit denen im Geschäftsjahr Mieteinnahmen erzielt wurden	13	30
	70	102

Dem Buchwertabgang von TEUR 1.852 aus dem Verkauf der ehemaligen Betriebsstätte in Zweibrücken steht ein Veräußerungserlös in Höhe von TEUR 3.150 gegenüber. Aus der Bewertung der landwirtschaftlichen Flächen erfolgte ein Nettogewinn von TEUR 50.

Zum Geschäftsjahresende bestehen auf mehreren Immobilien Grundschulden in Höhe des valutierenden Darlehensbetrages von TEUR 3.889 (Vorjahr: TEUR 4.589), zu denen unter anderem als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, die mit einem Marktwert von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 450) zum Bilanzstichtag bewertet wurden, zählen.

Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien des Konzerns zum 31. Dezember 2020 dargestellt.

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewerbliche Immobilien		809		809
Landwirtschaftliche Grundstücke		50		50

5.4 Andere finanzielle Vermögenswerte

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Sonstige Ausleihungen	1.357	1.436

Die sonstigen Ausleihungen betreffen überwiegend Finanzierungsleistungen für Absatzstätten. Diese haben eine Darlehenslaufzeit von drei bis zehn Jahren und werden im Durchschnitt mit einem Zins von 2,3 % (Vorjahr: 2,4 %) verzinst.

Die ausgewiesenen Ausleihungen zum Bilanzstichtag haben zu den ausgewiesenen Zeitpunkten folgende Überfälligkeiten:

Sonstigen Ausleihungen vor Wertberichtigungen	einzelwertberichtigte Ausleihungen	nicht wertgeminderte Ausleihungen	Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	überfällig 1 bis 30 Tage	überfällig 31 bis 60 Tage	überfällig 61 bis 90 Tage	überfällig 91 bis 180 Tage	überfällig über 180 Tage
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2020	1.428	-73	1.355	1.347	5	3	0	0
31.12.2019	1.541	-100	1.441	1.430	7	4	0	0

Hinsichtlich des nicht wertgeminderten Bestandes der Ausleihungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der Ausleihungen.

Insbesondere im Rahmen der Vergabe von Kundendarlehen hat das Unternehmen branchenübliche Sicherheiten in Form von Grundschulden, Sicherungsübereignungen und anderen Vermögenswerten erhalten. Darüber hinaus bestehen Eigentumsvorbehaltsklauseln. Weitere wesentliche, das Ausfallrisiko mindernde Vereinbarungen existieren nicht. Im Berichtsjahr hat die PARK & Bellheimer-Gruppe keine nennenswerten Sicherungsinventarien erworben.

Die Wertberichtigungen auf sonstige Ausleihungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	95	85
Zuführungen	6	35
Verbrauch	-16	-18
Auflösungen	-14	-7
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	71	95

Nachfolgend sind die Aufwendungen und Erträge zusammengestellt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen	-6	-35
Summe Aufwendungen	-6	-35
Zinserträge Ausleihungen	32	33
Erträge aus Auflösungen von Wertberichtigungen	14	7
Erträge aus dem Zahlungseingang von abgeschriebenen Forderungen	38	54
Summe der Erträge	84	94
Nettogewinn Ausleihungen	78	59

5.5 Vorräte

Die Zusammensetzung der Vorräte zeigt die folgende Tabelle:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.193	1.039
Unfertige Erzeugnisse	214	302
Fertige Erzeugnisse und Waren	787	577
Summe der Vorräte	2.194	1.918

Im Geschäftsjahr 2020 sowie im Vorjahr sind keine Wertminderungen auf Vorräte ergebniswirksam erfasst worden. Die zum Stichtag bilanzierten Vorräte wurden während des Geschäftsjahres an die Sparkasse Südliche Weinstraße sicherungsübereignet. Zum Abschlussstichtag beläuft sich der Buchwert der übereigneten Vorräte, die als Sicherheiten für ein Darlehen gestellt wurden, auf TEUR 2.194 (Vorjahr: TEUR 1.918). Der Buchwert der diesen Vorräten gegenüberstehenden Verbindlichkeit beläuft sich auf TEUR 1.995 (Vorjahr: TEUR 1.744).

5.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.095	1.693
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	773	666
	1.868	2.359

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten neben Forderungen aus Getränkelieferungen auch Miet- und Pachtforderungen.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beziehungsweise waren zum 31. Dezember 2020 wie auch zum 31. Dezember 2019 in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wie folgt aufgegliedert:

	Bruttowert der Forderungen vor Wertberichtigung	abzgl. einzelwertberichtigte Forderungen	zum Abschlussstichtag nicht wertgeminderte Forderungen	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig:				
					weniger als 30 Tage	zwischen 31 und 60 Tagen	zwischen 61 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	mehr als 180 Tage
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2020	1.117	-32	1.085	905	114	40	23	3	0
31.12.2019	1.740	-77	1.663	1.371	207	55	28	2	0

Hinsichtlich des nicht wertgeminderten Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Den wahrscheinlich eintretenden Forderungsausfällen wurde zum 31. Dezember 2020 mit Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 47) Rechnung getragen.

Während des Geschäftsjahres wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer Globalabtretung an die Sparkasse Südliche Weinstraße als Sicherheit für ein Darlehen abgetreten. Zum Abschlussstichtag beläuft sich der Buchwert der abgetretenen Forderungen auf TEUR 1.095 (Vorjahr: TEUR 1.693). Der Buchwert der diesen Forderungen gegenüberstehenden Verbindlichkeit beläuft sich auf TEUR 995 (Vorjahr: TEUR 1.539).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	47	28
Zuführungen	2	37
Verbrauch	-11	-8
Auflösungen	-16	-10
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	22	47

Nachfolgend sind die Aufwendungen und Erträge zusammengestellt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen	-2	-37
Summe Aufwendungen	-2	-37
Erträge aus Auflösungen von Wertberichtigungen	16	10
Erträge aus dem Zahlungseingang von abgeschriebenen Forderungen	0	0
Summe Erträge	16	10
Nettogewinn/-verlust Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	-27

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR		TEUR	
	vor Wert- berichtigung	Wert- berichtigung	vor Wert- berichtigung	Wert- berichtigung
Erstattungsansprüche aus sonstigen Steuern	489	450	550	450
Forderungen Ausgleichsbetrag Mindermengen	84	2	63	9
Pfandforderungen Handelsware	19	0	74	0
Debitorische Kreditoren	28	0	14	0
Zinsforderungen auf Ausleihungen	12	4	20	9
Übrige	597	0	413	0
	1.229	456	1.134	468

Bei den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten werden Einzelwertberichtigungen direkt auf den jeweiligen Forderungskonten erfasst. In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind keine solchen enthalten, die überfällig und nicht wertberichtigt sind.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	468	468
Zuführungen	2	3
Verbrauch	-14	-2
Auflösungen	0	-1
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	456	468

5.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel bestehen überwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten.

5.8 Grundkapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital der PARK & Bellheimer AG beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert EUR 5.000.000,00 und ist eingeteilt in 5.000.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die voll eingezahlt wurden und auf den Inhaber lauten.

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, sowie einer Einzahlung des Mehrheitsgesellschafters in Höhe TEUR 1.500 im Geschäftsjahr 2010.

5.9 Gewinnrücklage und sonstige Eigenkapitalveränderungen

Die Gewinnrücklage beinhaltet in Vorjahren erzielte, nicht ausgeschüttete Ergebnisse der PARK & Bellheimer AG. Sie entspricht der gesetzlichen Rücklage.

Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen resultieren ausschließlich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen.

5.10 Dividende

Eine Dividendenausschüttung kann nur aus einem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der PARK & Bellheimer AG ausgewiesenen Bilanzgewinn erfolgen. Im Geschäftsjahr 2020 ist keine Dividendenausschüttung erfolgt.

5.11 Ergebnis je Aktie

Basis für die Berechnung ist das auf die Aktionäre der PARK & Bellheimer AG entfallende Ergebnis nach Steuern, wie es in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen wird. In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 lagen keine Eigenkapitalinstrumente vor, die das Ergebnis je Aktie auf Basis der ausgegebenen Aktien verwässert hätten.

		<u>2020</u>	<u>2019</u>
Ergebnis nach Steuern	in Euro	-559.958	447.403
In Umlauf befindliche Stückaktien		<u>5.000.000</u>	<u>5.000.000</u>
Ergebnis je Aktie		<u>-0,11</u>	<u>0,09</u>

5.12 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen enthalten die Zusagen für die betriebliche Altersversorgung ausgewählter anspruchsberechtigter Personen oder deren Hinterbliebene aufgrund einzelvertraglicher Versorgungszusagen. Die begünstigten Personen haben in der Regel Anspruch auf eine von der Betriebszugehörigkeit abhängige Altersrente bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren. Sonstige Leistungen werden nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse nicht gewährt.

Die aktuellste versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung wurde zum 31. Dezember 2020 von Herrn Dipl. Math. Fritz Reinhard Zeuner durchgeführt.

Der Bewertung liegen die Generationstafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie nachfolgend dokumentierte Rechnungsparameter zu Grunde:

Angaben in %	2020	2019
Rechnungszinsfuß	0,90	1,10
Erwartete Rentenentwicklung	1,50	1,50

Da es sich bei den Rentenzusagen durchweg um Festbetragszusagen handelt, wurden Anwartschaftssteigerungen bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt.

Die Veränderung des in der Konzernbilanz ausgewiesenen Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar	578	502
Service Costs	16	12
Zinsaufwand	6	10
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	-16	-46
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	22	100
Stand am 31. Dezember	606	578

Der Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt für die im Geschäftsjahr erworbenen Versorgungsansprüche (Service Costs) im „Personalaufwand“ sowie für die Zinskomponente im „Zinsaufwand“.

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenem Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

Effekte in TEUR	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Rechnungszins (0,5 % Veränderung)	15	-21	14	-19
Rentenentwicklung (0,5 % Veränderung)	-19	16	-18	15

5.13 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2019 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Zuführungen TEUR	Auflösungen TEUR	Stand am 31.12.2019 TEUR
Personalarückstellungen	28	2		0	26
Summe langfristige Rückstellungen	28	2	0	0	26
Pfändrückstellungen	1.581	1.581	1.888		1.888
Kundenrückvergütungen	66	66	63		63
Personalarückstellungen	0		10		10
Pacht- und Prozessrisiken	46	43		3	0
Ausstehende Rechnungen	97	97	186		186
Summe kurzfristige Rückstellungen	1.790	1.787	2.147	3	2.147
Summe Rückstellungen	1.818	1.789	2.147	3	2.173
	Stand am 01.01.2020 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Zuführungen TEUR	Auflösungen TEUR	Stand am 31.12.2020 TEUR
Personalarückstellungen	26	1			25
Summe langfristige Rückstellungen	26	1	0	0	25
Pfändrückstellungen	1.888	1.888	1.685		1.685
Kundenrückvergütungen	63	63	32		32
Personalarückstellungen	10			10	0
Pacht- und Prozessrisiken	0				0
Ausstehende Rechnungen	186	176	7		17
Summe kurzfristige Rückstellungen	2.147	2.127	1.724	10	1.734
Summe Rückstellungen	2.173	2.128	1.724	10	1.759

Die Pfändrückstellungen beinhalten das zum Bilanzstichtag absehbare Risiko zukünftiger Zahlungen aus am Abschlussstichtag bestehenden Pfandverpflichtungen. Die Höhe der Rückstellungen wurde anhand von Absatzstatistiken für eigenes Mehrweggebinde entsprechend dem Pfandwert und den zugrundeliegenden Umlaufgeschwindigkeiten ermittelt. Der Rückstellungsverbrauch wird im Wesentlichen im nächsten Geschäftsjahr anfallen.

5.14 Finanzschulden

Zusammensetzung und Fälligkeit der Finanzschulden

	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasing- verbindlichkeiten	Finanz- verbindlichkeiten
	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2020			
Barwert der künftigen Cashflows	4.328	4.314	8.642
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	1.115	781	1.896
Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren	2.312	2.528	4.840
Fälligkeit nach mehr als fünf Jahren	901	1.005	1.906
31.12.2019			
Barwert der künftigen Cashflows	5.346	3.504	8.850
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	1.013	563	1.576
Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren	2.898	2.198	5.096
Fälligkeit nach mehr als fünf Jahren	1.435	743	2.178

In den Finanzschulden sind folgende Bankdarlehen enthalten:

Finanzierende Bank	Bilanzierter Betrag in TEUR		Tilgung p.a. in TEUR	Effektiver Zinss:	Fälligkeit
	31.12.2020	31.12.2019			
Sparkasse Südliche Weinstraße - Ratentilgungs- darlehen	1.069	1.267	Annuität	2,45%	-
Sparkasse Südliche Weinstraße - Ratentilgungs- darlehen	424	642	Annuität	2,95%	-
Sparkasse Südliche Weinstraße - Ratentilgungs- darlehen	1.103	1.245	Annuität	2,05%	-
Sparkasse Südliche Weinstraße - Ratentilgungs- darlehen	1.294	1.435	Annuität	1,58%	-
Mercedes Benz AG - Ratentilgungs- darlehen	0	175	Annuität	3,6%	-
Mercedes Benz AG - Ratentilgungs- darlehen	159	276	Annuität	2,2%	-
Mercedes Benz AG - Ratentilgungs- darlehen	6	28	Annuität	2,2%	-
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz	273	279	Endfällig	4,0%	31.03.2021

Die zum 31. Dezember 2019 bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 5.346 wurden im Berichtsjahr planmäßig mit TEUR 1.018 getilgt.

5.15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>186</u>

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes der Investitions- und Kreditbank Rheinland-Pfalz haben die Mitarbeiter der PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG ein Betrag von TEUR 200 bis zum 31. März 2021 zur Verfügung gestellt. Im

Berichtsjahr wurden diese Verbindlichkeiten mit 5 % verzinst. Über den Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 200 bestehen Rangrücktrittvereinbarungen der Mitarbeiter gegenüber sämtlichen Gläubigern der PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG. Zum 31. Dezember 2020 beläuft sich die Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Mitarbeitern auf TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 186), die zum Abschlussstichtag unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Die im Vorjahr unter diesem Posten ausgewiesenen Leasingverpflichtungen werden im Berichtsjahr unter den Finanzschulden ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag wurde angepasst.

5.16 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.346	3.421
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Im Rahmen des Management-Buy-Outs wurden Forderungen der Actris Brauereibetriebsveräußerungs AG (vormals: Eichbaum-Brauereien AG) gegen die PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 3.300 durch den beherrschenden Aktionär des Mutterunternehmens erworben. Diese Forderung wurde im Berichtsjahr nicht verzinst. Über den Forderungsbetrag von TEUR 3.300 nebst Zinsen wurde bis zum Eintritt der Fälligkeit am 30. September 2020 ein Rangrücktritt gegenüber sämtlichen Gläubigern der PARK & Bellheimer GmbH & Co. KG erklärt.

Aufgrund einer Modifikation des Gesellschafterdarlehens in 2011 wurde die Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.899 eingebucht. Der beizulegende Zeitwert wurde durch Abzinsung des Darlehens unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6,74 % ermittelt. Der Differenzbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem ursprünglichen Buchwert in Höhe von TEUR 1.401 wurde gemäß

IAS 1.109 in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Berichtsjahr wurde die Verbindlichkeit mit TEUR 126 aufgezinnt. Der ausgewiesene Betrag entspricht daher dem Nennwert in Höhe von TEUR 3.300 zuzüglich noch nicht ausbezahlter Zinsen aus Vorjahren in Höhe von TEUR 46.

Bis zum 31. Dezember 2020 ist noch keine Auszahlung des Darlehens erfolgt.

5.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfassen den offenen Verpflichtungsumfang aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

5.18 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Kreditorische Debitoren	239	445
Resturlaubsansprüche	118	159
Biersteuer	563	59
Überstunden- und Gleitzeitguthaben	37	54
Sonstige Steuern	132	95
Aufsichtsratsvergütungen	38	38
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	180	0
Sonstiges	249	269
Summe sonstige Verbindlichkeiten	1.556	1.119

5.19 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten

Der Malz- und Hopfenbedarf des Brauereibetriebes wird über Lieferkontrakte gesichert.
Am Bilanzstichtag bestanden folgende Vertragsverpflichtungen:

Vertragsverpflichtungen aus Lieferungen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Innerhalb eines Jahres	2.100	1.209
Zwischen einem und fünf Jahren	76	0
	2.176	1.209

Bestellobligo

Es bestehen Verpflichtungen aus einem Kaufvertrag über eine Füll-Anlage in Höhe von TEUR 916, die im Folgejahr zu leisten sind.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Bier abzüglich Biersteuer	10.812	14.985
Alkoholfreie Getränke	4.756	5.407
Sonstige Erlöse	414	780
	15.982	21.172

Unter den „Sonstigen Erlösen“ im Konzern werden im Wesentlichen Mieterlöse sowie Erlöse aus Anfallerzeugnissen des Brauereibetriebes erfasst.

Nach geografisch bestimmten Märkten verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Inland	13.953	17.416
Ausland	2.029	3.756
	15.982	21.172

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt in einer Geschäftseinheit mit einem Betätigungsfeld. Die primären Steuerungsgrößen, die der Vorstand zu Entscheidungen heranzieht, sind das Betriebsergebnis, der Getränkeausstoß und die Umsatzerlöse. Über die Ressourcenallokation in der Produktion wird basierend auf der gesamten Kapazität der Abfüllanlagen entschieden. Die Umsatzerlöse werden ausschließlich durch die Tätigkeit als Getränkehersteller erwirtschaftet. Sie beinhalten Erlöse aus dem Verkauf von Bier (Eigenbier, Lohnbrau, Handelsware) sowie von AfG (Mineralwasser, Süßgetränke, Handelsware), die in Deutschland und im Ausland generiert werden. Da sämtliche Abfüllanlagen je nach Bedarf für das gesamte Getränkesortiment zum Einsatz kommen können, gibt es kein angemessenes Aufteilungskriterium, um die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen, z. B. Kundengruppen oder Getränkearten, zuzuordnen. Damit entfällt die Segmentberichterstattung, da das Unternehmen als ein Ein-Segment-Unternehmen geführt wird.

Eine besondere Abhängigkeit von wichtigen Großkunden ist nicht gegeben.

6.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erträge aus Minderbezug	61	30
Erträge aus Zuschreibungen von finanziellen Vermögenswerten	14	7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10	3
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen des Umlaufvermögens	16	12
Erträge aus dem Zahlungseingang von abgeschriebenen Forderungen	38	54
Buchgewinn aus Anlagenabgängen	46	136
Buchgewinn aus Finanzinvestitionen IAS 40	1.298	0
Erträge aus Bewertung der IAS 40 Objekte	50	0
Periodenfremde Erträge	6	5
Schadensersatzansprüche	14	75
Übrige betriebliche Erträge	175	306
	1.728	628

Der Buchgewinn aus dem Abgang von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betrifft den Verkauf der ehemaligen Betriebsstätte in Zweibrücken. Der Verkaufserlös hat TEUR 3.150 betragen. Der Verkaufserlös ist im März 2020 geflossen.

Die Erträge aus Zuschreibungen von finanziellen Vermögenswerten erfassen ausschließlich die Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Ausleihungen.

Unter dem Posten „Übrige betriebliche Erträge“ werden vor allem Erträge aus verschiedenen anderen Leistungen zusammengefasst.

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich um nachträglich vereinnahmte Erträge aus dem Jahr 2019.

6.3 Materialaufwand

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.861	4.695
Aufwendungen für bezogene Leistungen	39	311
	3.900	5.006

Die Position „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ erfasst die Aufwendungen für sämtliche Braustoffe, die Betriebsstoffe für die Energieversorgung, die Aufwendungen für Abfüllmaterialien, für den Bezug von fremden Waren sowie die Aufwendungen für die Herstellung von Süßgetränken.

6.4 Personalaufwand und Mitarbeiter

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	5.884	6.711
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.338	1.469
	7.222	8.180

Der Arbeitgeberanteil zu der gesetzlichen Rentenversicherung betrug im Berichtsjahr TEUR 523 (Vorjahr: TEUR 590).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar (Quartalsdurchschnitt):

	2020	2019
Gewerbliche Arbeitnehmer	98	99
Angestellte	33	35
	131	134
Auszubildende	3	4
	134	138

6.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenwerte und auf Sachanlagen

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Planmäßige Abschreibungen	2.963	2.728
	2.963	2.728

6.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Vertriebskosten	1.295	1.884
Wartung und Instandhaltung	1.161	902
Verwaltungskosten	770	762
Sonstige Fremdleistungen	377	379
Abschreibungen Warenforderungen	11	47
Betriebsstoffe Fuhrpark	178	270
Mietaufwendungen für Inventar und Geschäftsausstattung	11	17
Sonstige Steuern	123	128
Übrige	127	181
	4.053	4.570

6.7 Finanzergebnis

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	32	33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6	-35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-368	-382
	-341	-384

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen ausschließlich Kundenausleihungen. Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Bankdarlehen in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 145) sowie den Zinsaufwand aus der Aufzinsung des Gesellschafterdarlehens von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 168).

6.8 Ertragsteuern

Aufgrund der Verlustsituation sind keine effektiven Ertragssteuerzahlungen zu berücksichtigen gewesen.

Für die Ermittlung der latenten Steueransprüche und -schulden werden die im Geschäftsjahr 2020 gültigen Steuersätze zugrunde gelegt. Bei der Berechnung der latenten Steuern wird ein kombinierter Ertragssteuersatz für Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Solidaritätszuschlag berücksichtigt. In Bezug auf die Gewerbeertragsteuer wurde ein gewichteter Hebesatz der Gemeinden für die beiden Produktionsstandorte in Bellheim und Pirmasens bestimmt. Der für die Bewertung der latenten Steuern zugrunde gelegte Steuersatz beläuft sich wie im Vorjahr auf 29,7 %.

Die latenten Steuern zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 haben sich aus den folgenden Bilanzpositionen abgeleitet:

	Akt. latente Steuern 31.12.2020 TEUR	Pas. latente Steuern 31.12.2020 TEUR	Akt. latente Steuern 31.12.2019 TEUR	Pas. latente Steuern 31.12.2019 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	70	0	50
Sachanlagen	0	2.599	0	1.800
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	256	0	792
Andere finanziellen Vermögenswerte	0	8	0	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	0	114	0	182
Rückstellungen für Pensionen	114	0	106	0
Sonstige Rückstellungen	0	24	0	24
Sonstige Verbindlichkeiten	663	0	291	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	1.932	0	1.064	0
Steuerliche Rücklage	0	937	0	0
	2.709	4.008	1.461	2.853
	-2.709	-4.008	-1.461	-2.853
		<u>-1.299</u>		<u>-1.392</u>

Eine Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern wurde nur vorgenommen, sofern es sich um die gleiche Steuerart und um den gleichen Steuerschuldner handelt.

Zum 31. Dezember 2020 bestehen innerhalb des Konzerns körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund TEUR 6.250 (Vorjahr: TEUR 3.390) sowie gewerbesteuer-

erliche Verlustvorträge in Höhe von rund TEUR 6.770 (Vorjahr: TEUR 3.790), für die latente Steueransprüche angesetzt werden. Alle Verlustvorträge des Konzerns haben nach der aktuellen Steuergesetzgebung einen unbeschränkten Verlustvortragszeitraum.

Die PARK & Bellheimer-Gruppe hat keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge über den Betrag des passivischen Überhangs der sonstigen Steuerlatenzen hinaus gebildet.

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Als erwarteter Steueraufwand ist der Betrag ausgewiesen, der sich unter Anwendung des für die PARK & Bellheimer AG geltenden Gesamtsteuersatzes von 29,7 % auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt.

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	-651	837
Erwarteter Steueraufwand	0	-249
Latente Steuern		
Veränderungen erfasster abzugsfähiger temporärer Differenzen	-774	-107
davon im sonstigen Ergebnis	-2	-16
Veränderung Verlustvorträge	867	-18
Tatsächlicher Steueraufwand	91	-390

7 SONSTIGE ANGABEN

7.1 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von sowie Dienstleistungen von bzw. für nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahestehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

Schlüsselpositionen des Managements betreffen ausschließlich den Vorstand. Herr Roald Pauli erhält als Mitglied des Vorstands von der PARK & Bellheimer AG insgesamt eine Vergütung in Höhe von TEUR 84 p.a. Bei der Vergütung handelt es sich ausschließlich um eine erfolgsunabhängige Vergütung. Im Geschäftsjahr 2020 wurden an den Vorstand Euro 84.000,00 vergütet.

Transaktionen mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen

Verträge mit dem Gesellschafter

Die Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter Herrn Roald Pauli in Höhe von ursprünglich EUR 3.300.000,00 wurde im Berichtsjahr nicht verzinst. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeit beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 3.345.886,-- (Vorjahr: EUR 3.546.892,--). Über den Gesamtbetrag nebst Zinsen wurde von Herrn Pauli ein Nachrang bis zum 30. September 2020 gegenüber allen anderen Gläubigern der PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG erklärt.

Darüber hinaus gab es keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2020.

7.2 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats entrichteten Vergütungen für das Berichtsjahr belaufen sich im PARK & Bellheimer-Konzern auf EUR 37.500,00 (Vorjahr: EUR 37.500,00).

7.3 Mitteilungen nach § 21 WpHG i.V.m. § 160 AktG

Der Gesellschaft wurden folgende Beteiligungen mitgeteilt:

„Herr Roald Pauli, Hockenheim, hat am **15. Juli 2010** gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PARK & Bellheimer AG am 9. Juli 2010 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % überschritten hat und nun 81,29 % beträgt.“

„Frau Sabine Pauli, Hockenheim, hat am **26. Juni 2013** gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PARK & Bellheimer AG am 25. Juni 2013 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,29 % (das entspricht 314.311 Stimmrechten) betragen hat.

7.4 Honorare des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde für den Abschlussprüfer und seine inländischen verbundenen Unternehmen ein Gesamthonorar von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 43) als Aufwand erfasst, welches sich wie folgt aufteilt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	43	43
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
Summe	43	43

7.5 Befreiung einer Personenhandelsgesellschaft

Die PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG, die eine Personenhandelsgesellschaft i.S.d. § 264a Abs. 1 HGB ist und die in den Konzernabschluss der PARK & Bellheimer AG einbezogen wird, hat die Befreiungsoption in Bezug auf Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses und Lageberichtes nach § 264b HGB in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeiten wurde im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

7.6 Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen, durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährte Darlehen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsrisiko

Der PARK & Bellheimer Konzern hat ausschließlich längerfristige Darlehen mit festen Zinssätzen über die gesamte Darlehenslaufzeit aufgenommen. Damit ist der Konzern keinem Risiko aus Schwankungen von Marktzinssätzen aus langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgesetzt, da für sämtliche langfristige Verpflichtungen über die Gesamtlaufzeit jeweils ein fester Zinssatz vereinbart wurde. Zinssensitivitäten sind damit ausgeschlossen.

Währungsrisiko

Da der Konzern seine Geschäftsbeziehungen ausschließlich in Euro abwickelt, bestehen am Bilanzstichtag keine Währungsrisiken.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Für darüber hinaus bestehende Risiken werden entsprechende Einzelwertberichtigungen quantifiziert.

Zweifelhafte finanzielle Vermögenswerte, bei denen mit hoher Wahrscheinlichkeit die Uneinbringlichkeit festgestellt wurde oder die tatsächlich ausfallen, werden zum Abschlussstichtag vollständig abgeschrieben. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, wird dem Ausfallrisiko durch eine entsprechende Wertberichtigung auf den wahrscheinlich realisierbaren Wert Rechnung getragen. Zusätzlich wird eine aus Erfahrungswerten abgeleitete Wertberichtigung auf Portfoliobasis gebildet. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt ebenso, wie der Verbrauch von Beträgen zulasten des Wertberichtigungskontos, vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab.

Bei hohem Grad der Verlässlichkeit wird eine direkte Abschreibung vorgenommen, bei niedrigem Grad der Verlässlichkeit wird das Ausfallrisiko über Wertberichtigungskonten abgebildet. Entfallen die Gründe für eine Wertberichtigung, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und bestimmten derivativen Finanzinstrumenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Rohstoffpreisrisiko

Für das Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft die wesentlichen Grundstoffe für den Produktionsbetrieb über Lieferkontrakte gesichert. Über die damit in der Regel verbundenen Festpreise wird darüber hinaus die Materialpreisplanung für diesen Zeitraum abgesichert. Das Beschaffungsrisiko wird dadurch minimiert.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels eines Liquiditätsplanungs-Tools. Dieses Tool berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (z. B. Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Darlehen sowie Finanzierungs-Leasingverhältnissen zu wahren.

Zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2020 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

Geschäftsjahr zum 31.12.2019	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 2 Jahre TEUR	Fälligkeit		4 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
			2 bis 3 Jahre TEUR	3 bis 4 Jahre TEUR			
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten aus Miet- & Leasingverträgen	1.013 563	1.121 577	742 592	513 541	524 488	1.433 743	5.346 3.504
Zinsen auf Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten aus Miet- & Leasingverträgen	109 78	79 64	57 49	44 35	33 23	46 13	368 262
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.300	0	0	0	0	0	3.300
Zinsen auf Verbindlichkeiten Gesellschafter	247	0	0	0	0	0	247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	780	0	0	0	0	0	780
Sonstige Verbindlichkeiten	1.119	186	0	0	0	0	1.305
Zinsen auf sonstige Verbindlichkeiten	12	3	0	0	0	0	15

Geschäftsjahr zum 31.12.2020	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 2 Jahre TEUR	Fälligkeit		4 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
			2 bis 3 Jahre TEUR	3 bis 4 Jahre TEUR			
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten aus Miet- & Leasingverträgen	1.115 781	742 699	513 650	524 600	533 579	901 1.005	4.328 4.314
Zinsen auf Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten aus Miet- & Leasingverträgen	79 94	57 78	44 61	33 45	22 31	24 78	259 387
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.300	0	0	0	0	0	3.300
Zinsen auf Verbindlichkeiten Gesellschafter	46	0	0	0	0	0	46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573	0	0	0	0	0	573
Sonstige Verbindlichkeiten	1.556	0	0	0	0	0	1.556
Zinsen auf sonstige Verbindlichkeiten	3	0	0	0	0	0	3

Kapitalsteuerung

Die Gesellschaft unterliegt über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinaus keinen weitergehenden satzungsmäßigen oder vertraglichen Verpflichtungen zum Kapitalerhalt. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerung von der Gesellschaft herangezogenen Finanzkennzahlen sind überwiegend erfolgsorientiert. Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements sind den erfolgsorientierten Finanzkennzahlen untergeordnet.

Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, eine gute Eigenkapitalquote aufrechtzuerhalten. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor.

Die langfristige Sicherung der Selbstfinanzierung basiert auf einer angemessenen Eigenkapitalausstattung. Zum 31. Dezember 2020 bzw. zum 31. Dezember 2019 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

7.7 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher, im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2019 bzw. zum 31. Dezember 2020.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2019 TEUR	Bewertung nach IAS 39 fortgeführte		Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing 31.12.2019 TEUR	beizulegender Zeitwert 31.12.2019 TEUR
			Anschaffungs- kosten 31.12.2019 TEUR	Zeitwert 31.12.2019 TEUR		
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	lar	2.889	2.889			2.889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige For- derungen und Vermögenswerte	lar	2.259	2.259			2.259
Anderer finanzielle Vermögenswerte Ausleihungen	lar	1.436	1.436			1.436
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzschulden	flac	8.850	8.850			8.850
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	flac	3.421	3.421			3.421
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	780	780			780
Sonstige Verbindlichkeiten	flac	1.151	1.151			1.151
Derivative Finanzinstrumente	fvtpl	0	0			0
Davon aggregiert nach Bewertungs- kategorien:						
Forderungen und Kredite (lar: Loans-and-Receiveables)	lar	6.584	6.584			6.584
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fvtpl: Financial liabil at Fair Value Through Profit or Loss)	fvtpl	0	0			0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden (flac: Financial liabilities Measured at amortised Cost)	flac	14.202	14.202			14.202

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020

Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2020 TEUR	Bewertung nach IAS 39 fortgeführte		Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing 31.12.2020 TEUR	beizulegender Zeitwert 31.12.2020 TEUR
		Anschaffungs- kosten 31.12.2020 TEUR	Zeitwert 31.12.2020 TEUR		
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	lar	423	423		423
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige For- derungen und Vermögenswerte	lar	1.829	1.829		1.829
Andere finanzielle Vermögenswerte Ausleihungen	lar	1.357	1.357		1.357
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzschulden	flac	8.642	8.642		8.642
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	flac	3.346	3.346		3.346
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	573	573		573
Sonstige Verbindlichkeiten	flac	861	861		861
Derivative Finanzinstrumente	fvtpl	0	0		0
Davon aggregiert nach Bewertungs- kategorien:					
Forderungen und Kredite (lar: Loans-and-Receiveables)	lar	3.609	3.609		3.609
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fvtpl: Financial liabilities at Fair Value Through Profit or Loss)	fvtpl	0	0		0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden (flac: Financial liabilities Measured at amortised Cost)	flac	13.422	13.422		13.422

Beizulegender Zeitwert

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten entsprechen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente ihrem Buchwert.

Sofern derivative Finanzinstrumente Verwendung finden, werden deren Marktwerte mit Barwert- und Optionspreismodellen berechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden die am Bilanzstichtag festgestellten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum 31. Dezember 2020 entsprachen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der beizulegende Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wird, sofern verfügbar, auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt. In bestimmten Fällen wird der beizulegende Zeitwert unter Anwendung einer Bewertungsmethode ermittelt.

7.8 Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT:

DIPL.-KFM. MICHAEL KRANICH,

Aufsichtsratsvorsitzender der PARK & Bellheimer AG

Kaufmann,

Managing Director der Calibrium AG, Zürich (Schweiz)

Vorsitzender des Aufsichtsrats bei folgender Gesellschaft:

- Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA, Mannheim

Aufsichtsratsmitglied bei folgender Gesellschaft:

- VRMagic Holding AG, Mannheim, bis 26. Mai 2020

Vorsitzender des Beirats bei folgender Gesellschaft:

- Epple Holding GmbH, Heidelberg

DIPL.-BETRIEBSWIRT ERIC SCHÄFFER,

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PARK & Bellheimer AG

Geschäftsführender Gesellschafter der Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG,
Oppach

Geschäftsführender Gesellschafter der Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH, Meißen

DR. BERNHARD MATHEIS

Mitglied des Aufsichtsrats der PARK & Bellheimer AG

Oberbürgermeister a.D. der Stadt Pirmasens

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Gesellschaften:

- VR Bank Südwestpfalz, Pirmasens
- Pfalzwerke AG, Ludwigshafen

DR. FRITZ BRECHTEL,

Mitglied des Aufsichtsrats der PARK & Bellheimer AG

Landrat des Landkreises Germersheim, Rülzheim

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Gesellschaften:

- Karlsruher Verkehrsverbund (KVV), Karlsruhe
- Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), Mannheim
- Wohnbau Wörth, Wörth

Verwaltungsratsvorsitzender bei folgender Gesellschaft:

- Sparkasse Germersheim-Kandel, Kandel

Verwaltungsratsmitglied bei folgenden Gesellschaften:

- Verband Region Rhein-Neckar, Mannheim
- Pfälzische Pensionsanstalt, Bad Dürkheim

Klaus Haag*)

Mitglied des Aufsichtsrats der PARK & Bellheimer AG

Betriebsschlosser

Bruttogehalt EUR 47.244,--

Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung EUR 8.908,--

Arbeitnehmersvertreter

Andreas Kurz*)

Mitglied des Aufsichtsrats der PARK & Bellheimer AG

Betriebsschlosser

Bruttogehalt EUR 3.588,--

Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung EUR 709,--

Arbeitnehmersvertreter

*) Arbeitnehmersvertreter

VORSTAND:

ROALD PAULI

Vorstand der PARK & Bellheimer AG, Pirmasens

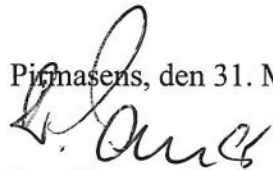
Geschäftsführer der folgenden Gesellschaften:

- PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG, Pirmasens
- PARK & Bellheimer Brauereien Verwaltung GmbH, Pirmasens
- Badisch Mäxle Vertriebs GmbH, Freiburg im Breisgau
- Bellheimer Mineralquellen GmbH, Bellheim

7.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich möglicher Auswirkungen der im Jahr 2020 aufgetretenen Ausbreitung des neuartigen sog. Corona-Virus (SARS-CoV-2) auf das Geschäftsjahr 2021 verweisen wir auf die Prognoseberichterstattung im Lagebericht.

Pirmasens, den 31. März 2021



Der Vorstand

Roald Pauli

PARK & Bellheimer AG, Pirmasens
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern	-560	447
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.964	2.728
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	7	35
Wertänderung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-50	0
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	27	74
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen	-75	168
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge/Aufwendungen aus latenten Steuern	-98	336
Gewinn aus Anlagenabgängen	-1.341	-132
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-413	357
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	260	-334
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	721	3.680
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.196	136
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.159	-4.649
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-88	-50
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	345	439
Auszahlungen für Investitionen in finanziellen Vermögenswerten	-273	-581
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.979	-4.705
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.378	1.500
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.586	-914
Einzahlungen aus der Aufnahme von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	0	1.836
Auszahlungen aus der Tilgung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	0	-431
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-208	1.991
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.466	966
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.889	1.922
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	423	2.889
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	423	2.889
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	423	2.889
Zusatzangaben:		
Gezahlte Zinsen	363	214
Erhaltene Zinsen	0	0
Gezahlte Ertragsteuern	0	0

Der Finanzmittelbestand entspricht den Guthaben bei Kreditinstituten, dem Scheck- und Kassenbestand abzüglich kurzfristiger Kontokorrentverbindlichkeiten.

PARK & Bellheimer AG
Pirmasens
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2020

Anhang	5.8.	5.8.	5.9.		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	kumuliertes Konzerngesamt- ergebnis	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2019	5.000	5.650	370	-1.597	9.423
Jahresüberschuss	0	0	0	448	448
Periodenergebnis	0	0	-38	0	-38
Stand 31. Dezember 2019	5.000	5.650	332	-1.149	9.833
Jahresfehlbetrag	0	0	0	-560	-560
Periodenergebnis	0	0	-5	0	-5
Stand 31. Dezember 2020	5.000	5.650	327	-1.709	9.268

PARK & Bellheimer AG, Pirmasens

BERICHT ÜBER DIE LAGE DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die PARK & Bellheimer AG und ihre Tochtergesellschaften bilden eine Unternehmensgruppe, die sich mit der Produktion und dem Vertrieb von unter- und obergärigem Bier und Biermischgetränken sowie von alkoholfreien Getränken befasst. Darüber hinaus wird die Verwaltung der im Eigentum befindlichen Grundstücke und Gebäude betrieben, die zum Teil für die betrieblichen Zwecke der Produktion und des Vertriebs von Bier und alkoholfreien Getränken genutzt, zum Teil aber auch nicht betriebsnotwendiges Vermögen darstellen und für Vermietungs- und Wertsteigerungszwecke verwendet werden.

Die PARK & Bellheimer AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie hält 100 % der Kommanditanteile der PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG. Des Weiteren ist sie zu 100 % an der Bellheimer Mineralquellen GmbH, der Badisch Mäxle Vertriebs GmbH und der PARK & Bellheimer Brauereien Verwaltung GmbH beteiligt. Letztere hält den Komplementäranteil der PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG.

Der Vorstand der PARK & Bellheimer AG besteht derzeit aus einer Person, Herrn Roald Pauli. Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig wenn mindestens drei Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter, anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

Ziele und Strategie

Kernbestandteil unserer Unternehmensstrategie bildet die regionale Ausrichtung unseres Unternehmens mit einem breiten und qualitativ hochwertigen Sortiment an Bieren, Biermisch- und alkoholfreien Getränken. Diese Basis bildet langfristig unsere Geschäftsgrundlage, die wir mit attraktiven Spezialitäten in der Zukunft weiter ausbauen möchten. Wir verfolgen damit das Ziel, unsere Kunden mit einem breiten Sortiment an eigenen Produkten weitestgehend aus einer Hand zu bedienen.

Innerhalb der Sortimente liegt im Rahmen der Vertriebsstrategie ein besonderer Fokus auf den Bereichen Weizenbiere und alkoholfreie Erfrischungsgetränke. Hier wollen wir uns langfristig mit entsprechenden Zuwachsraten besser als unser Marktumfeld entwickeln. Für die PARK & Bellheimer-Gruppe streben wir langfristig ein organisches Umsatzwachstum mit eigenen Produkten von jährlich 1,5 bis 2,5 % an.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen der weltweiten Pandemie hat die deutsche Wirtschaft hart getroffen. Nach zehn Jahren kontinuierlichem Wachstums durchlebte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 eine schwere Rezession mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes von 5 %. Nahezu alle Wirtschaftsbereiche waren durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die Wirtschaftsleistung des Produzierenden Gewerbes ohne den Baubereich mit einem Anteil von gut ein Viertel an der Gesamtwirtschaft ging gegenüber dem Jahr 2019 um 9,7 % zurück. Ebenfalls deutlich zeigte sich der Konjunkturunbruch in den Dienstleistungsbereichen Gastronomie und stationärer Handel, die durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie einen historischen Rückgang im Jahr 2020 verzeichneten. Darüber hinaus waren die privaten Konsumausgaben mit einem preisbereinigten Rückgang von 6 % massiv betroffen. Stabilisierend wirkten dagegen die Ausgaben des Staates zur Eindämmung der Pandemie mit einem Anstieg von 3,4 %. Die Folgen der Corona Pandemie beendeten den stetigen Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt mit einem Rückgang der Erwerbstätigen in Deutschland um rund 0,5 Mio. Personen.

Daneben haben erstmals nach 8 Jahren die staatlichen Haushalte mit einem Finanzierungsdefizit abgeschlossen, das nach vorläufigen Berechnungen bei 158 Mrd. EUR für das Jahr 2020 lag.

Das Krisenjahr 2020 hat die deutsche Brauwirtschaft mit der mehrmonatigen Schließung der Gastronomie und dem Verbot von größeren Veranstaltungen hart getroffen.

Der Bierabsatz der deutschen Brauereien im Berichtsjahr verringerte sich um 5,5 % auf 87,1 Mio. hl. In gleichem Ausmaß verringerten sich die Lieferungen der deutschen Brauereien ins Ausland, die um 5,8 % auf 15,0 Mio. hl zurückfielen.

In Folge dieser Mengenentwicklung verringerte sich der Pro-Kopf Verbrauch an Bier auf 95 Liter und damit auf den niedrigsten Stand seit 50 Jahren.

Durch die Absatzsituation im Berichtsjahr haben sich die seit Jahren bestehenden Produktionsüberkapazitäten nochmals deutlich erhöht. Der Absatz und Preisdruck im Marktsegment der Brauereien verschärfte sich dadurch nochmals spürbar im Jahr 2020 durch deutlich höhere Preisaktionsanteile an den gesamten Bierverkäufen im Lebensmittelhandel. Dieser verschärfte Preis- und Verdrängungswettbewerb beeinflusste neben der unbefriedigenden Absatzentwicklung die deutsche Brauwirtschaft entsprechend negativ.

Der Absatz an Mineralwasser und Mineralbrunnenerfrischungsgetränken wurde im Berichtsjahr ebenfalls durch die Situation im Gastronomiebereich beeinflusst. Dadurch haben die deutschen Mineralbrunnen im Jahr 2020 ein Absatzvolumen von 4,7 % verloren. Innerhalb der Verpackungsarten konnte Glas-Mehrweg im Berichtsjahr seines Marktanteil zu Lasten der übrigen Gebinde weiter steigern.

Geschäftsverlauf unserer Unternehmensgruppe

Mit einem Fassbieranteil von rund 40 % wurden wir von den Auswirkungen der Pandemie im besonderen Ausmaß getroffen. Die hohen Absatzverluste in den Vertriebskanälen Gastronomie und Veranstaltungen konnten wir mit Mehrabsätzen im Bereich des Lebensmittelhandels nicht ansatzweise ausgleichen. Insgesamt verringerte sich der Getränkeausstoß im Berichtsjahr um 19,8 % auf knapp 248.000 hl. Im Bierbereich mussten wir einen Absatzverlust von 29,4 % hinnehmen.

Durch die unverändert dynamische Absatzentwicklung unserer Marke Bellaris konnten wir die Absatzverluste im Bereich der Gastronomie und Festveranstaltungen durch Mehrabsätze im Lebensmittelhandel nahezu ausgleichen. Mit einem Absatzverlust von 1,9 % bewegte sich unsere alkoholfreie Marke Bellaris im Jahr 2020 auf dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr 2020 liegen um 24,5 % unter dem Vorjahresvergleichswert. Durch die Absatzverschiebung im Berichtsjahr mit einem deutlich niedrigeren höherwertigen Fassbieranteil liegt der Umsatzrückgang prozentual über dem Absatzverlust.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie

	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
EBIT*	-315	1.186
EBITDA**	2.653	3.948
Zinsergebnis	-335	-348
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-651	837
+/- Steuern	91	-390
Konzernjahresüberschuss	-560	447
Anzahl Aktien	5.000.000	5.000.000
Ergebnis je Aktie	EUR -0,11	EUR 0,08

* definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern - Erträge aus Ausleihungen - Zinserträge + Zinsaufwendungen

** definiert als EBIT + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen

Ertragslage Konzern

	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15.982	21.172
+/- Bestandsveränderungen	118	-95
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.728	628
- Materialaufwand	-3.900	-5.006
Rohergebnis	13.928	16.699
- Planmäßige Abschreibungen	-2.963	-2.728
- Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.275	-12.751
Betriebsergebnis	-310	1.220
- Finanzergebnis	-341	-383
Ergebnis vor Ertragsteuern	-651	837
+/- Steuern	91	-390
Unternehmensergebnis	-560	447

Die im Berichtsjahr angefallene Biersteuer wird, wie auch im Vorjahr, mit den Umsatzerlösen verrechnet. Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich mit eigenen Produkten im hochwertigen Markensegment erzielt. Diese haben sich im Berichtsjahr um 24,5% auf TEUR 15.982 verringert. Der Umsatz des Jahres 2020 wurde dabei überwiegend in unseren regionalen Kernabsatzgebieten erzielt. Der Auslandsanteil an den Umsatzerlösen lag im Berichtsjahr bei rund 12,7 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtsjahres umfassen im Wesentlichen den Buchgewinn aus der Veräußerung unseres ehemaligen Betriebsgrundstückes in Zweibrücken, Erträge aus gewährten Lieferrechten und Schadenserstattungen, Erträge aus Zuschreibungen zu finanziellen Vermögenswerten sowie Erträge aus Anlagenabgängen.

Die Materialaufwandsquote erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,8 %-Punkte auf 24,4 %.

Den Personalaufwand zusammen mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.275 konnten wir im Berichtsjahr um TEUR 1.476 unter den Vorjahresvergleichswert zurückführen. Die darin enthaltenen Personalaufwendungen liegen aufgrund der im Unternehmen eingesetzten Kurzarbeit mit TEUR 7.222 um

TEUR 958 unter den Vorjahresaufwendungen. Die Rückführung der betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 517 resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Vertriebs- und Marketingkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten überwiegend die Vertriebskosten, Kosten für Wartung und Instandhaltung sowie Verwaltungskosten.

Vermögens- und Finanzlage Konzern

	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte	927	3,4	972	3,4
Sachanlagen	19.422	71,8	16.097	56,8
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	859	3,2	2.662	9,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.357	5,0	1.436	5,1
Summe langfristiger Vermögenswerte	22.565	83,4	21.167	74,7
Vorräte	2.193	8,1	1.918	6,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.868	6,9	2.359	8,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	423	1,6	2.889	10,2
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	4.484	16,6	7.166	25,3
Summe Vermögenswerte	27.049	100,0	28.333	100,0
Eigenkapital	9.268	34,3	9.833	34,7
Langfristige Schulden	8.676	32,1	9.457	33,4
Kurzfristige Schulden	9.105	33,6	9.043	31,9
Summe Eigenkapital und Schulden	27.049	100,0	28.333	100,0

Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 6.519 (Vorjahr: TEUR 5.280) verteilen sich mit TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 50) auf immaterielle Vermögenswerte, mit TEUR 6.158 (Vorjahr: TEUR 4.649) auf Sachanlagen und mit TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 581) auf andere finanzielle Vermögenswerte. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildete die Restzahlung der neuen Be- und Entpalettierungsanlage, daneben die Anzahlung für die Erneuerung des Flaschenfüllers und der Flaschenetikettiermaschine, die Anschaffung von Bier-Fässern und sonstigen Emballagen, daneben auch Absatzstättenausstattungen und Werbeanlagen.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um 8,7 %-Punkte auf 83,4 %.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände verminderten sich entsprechend gegenüber dem Vorjahresvergleichsstichtag auf 16,6 % des Gesamtvermögens.

Das Konzerneigenkapital wird zum 31. Dezember 2020 mit TEUR 9.268 (Vorjahr: TEUR 9.833) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote zum Berichtsstichtag verringerte sich geringfügig um 0,4 %-Punkte auf 34,3 %.

Das Eigenkapital finanziert die langfristigen Vermögenswerte zu 41,1 % (Vorjahr: 46,5 %). Das Eigenkapital deckt, zusammen mit den langfristigen Schulden, die langfristigen Vermögenswerte zu 79,5 % (Vorjahr: 91,1 %).

Die Finanzlage der PARK & Bellheimer-Gruppe stellt sich anhand der Zahlungsströme aus der Zusammenfassung der Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	721	3.680
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.979	-4.705
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-208	1.991
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.466	966
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.888	1.922
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	422	2.888

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit deckt den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit und den negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht vollständig ab. Die Deckungslücke verringerte den Zahlungsmittelbestand im Berichtsjahr um TEUR 2.465 auf TEUR 423 zum 31.12.2020.

Der Finanzmittelbestand am Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 423 setzt sich zusammen aus den Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 416 sowie dem Scheck- und Kassenbestand von TEUR 7.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Konzern zieht für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz und Ausstoß pro Mitarbeiter (ohne Auszubildende) heran.

Der Umsatz pro Mitarbeiter verringerte sich im Berichtsjahr um 22,8 % auf TEUR 122.

Der Ausstoß pro Mitarbeiter verringerte sich ebenfalls um 18,0 % auf 1.889 hl pro Mitarbeiter.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im Konzern standen im Geschäftsjahresdurchschnitt 131 (Vorjahr: 134) Mitarbeiter, davon zwei Mitarbeiter bei der PARK & Bellheimer AG, in einem Beschäftigungsverhältnis. Darüber hinaus befanden sich im Berichtsjahr 3 (Vorjahr: 4) Personen in einer Berufsausbildung.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 17,9 Jahre. Die Mitarbeiterfluktuation ist dementsprechend als gering einzustufen.

Wir möchten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gezeigte Einsatzbereitschaft zur Bewältigung der Aufgaben in dem schwierigen Wettbewerbsumfeld unseren besonderen Dank aussprechen.

Nachtragsbericht mit Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die wirtschaftlichen Rahmendaten haben sich Mitte März 2020 vor dem Hintergrund der weltweiten Pandemie schlagartig geändert. Die negativen wirtschaftlichen Folgen wird die Geschäftsentwicklung der Getränkebranche auch im Jahr 2021 noch beeinflussen.

Von dieser Entwicklung ist auch unser Unternehmen durch den hohen Fassbieranteil im besonderen Maße betroffen. Wir erwarten daher für das Jahr 2021 im Vergleich zum Berichtsjahr keine positiven Impulse sondern gehen von einem Absatz- und Umsatzvolumen in Höhe des Berichtsjahres aus. Für das Jahr 2022 erwarten wir aus heutiger Sicht einen Geschäftsverlauf ohne Einschränkungen. Wir werden daher im Jahr 2022 an unsere positive Geschäftsentwicklung vor der Zeit der Pandemie wieder anknüpfen und rechnen für dieses Jahr mit einem Umsatz von rund 22 Mio. EUR.

Zur Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit stehen uns für das Jahr 2021 langfristige Kreditlinien in Höhe von 7,0 Mio. Euro zur Verfügung.

Chancen- und Risikobericht

Die PARK & Bellheimer-Gruppe ist in der Herstellung von Bier und alkoholfreien Getränken tätig. Beide Produktkategorien werden nach wie vor mit einem veränderten Verbraucherverhalten konfrontiert. Risiken in der Geschäftsentwicklung sehen wir daher in der zunehmenden Nachfrage nach Produkten im unteren Preissegment, die zu Lasten der Entwicklung ertragsstarker Markenartikel gehen. Der Verlust an Wertschöpfung kann die Folge solcher Konsumverschiebungen sein. Aus den unverändert hohen Produktionsüberkapazitäten der Brauindustrie wird auch in der Zukunft unsere Branche einem starken Preis- und Verdrängungswettbewerb ausgesetzt bleiben.

Aus der Zusammenarbeit mit den von rückläufigen Umsätzen betroffenen Betrieben der Gastronomie können finanzielle Risiken aus der längerfristigen Anpachtung dieser Objekte entstehen. Um die Risiken in diesem Bereich zu reduzieren, werden nur in

Ausnahmefällen Gastronomieobjekte durch die PARK & Bellheimer-Gruppe angepachtet.

Dem mit der Absatzsicherung verbundenen allgemeinen Investitionsrisiko aus der Vergabe von Darlehen bzw. Gewährung sonstiger Finanzierungshilfen an die Gastronomie begegnen wir durch die sorgfältige Prüfung unserer Vertragspartner. Dennoch lassen sich Risiken in diesem Bereich nicht vollständig ausschließen; diese halten wir jedoch für vertretbar.

Im Bereich der Materialbeschaffung sind die wesentlichen Grundstoffe für den Produktionsbetrieb über mittelfristige Lieferkontrakte für das Geschäftsjahr 2021 weitestgehend gesichert. Über die damit in der Regel verbundenen Festpreise wird darüber hinaus die Materialpreisplanung für diesen Zeitraum abgesichert. Das Beschaffungsrisiko wurde dadurch reduziert.

Neben dem branchenbedingten Risiko bei der Beurteilung der zukünftigen Geschäftsentwicklung sehen wir für die Zeit nach der Pandemie Potenzial für organisches Wachstum unseres Unternehmens.

Kernpfeiler unserer Unternehmensstrategie bildet die regionale Ausrichtung unseres Unternehmens, die wir seit Jahren für unsere Marken im Bierbereich, wie auch für unsere Marken im alkoholfreien Segment, verfolgen. Die Bedeutung der Regionalität nimmt bei den Verbrauchern stetig zu. Hier spielen die Produktqualität sowie das Vertrauen der Verbraucher in die Herkunft der angebotenen Produkte eine zentrale Rolle.

Diese Anforderungen bilden wir im Unternehmen sowohl im Herstellungsprozess als auch in unserer Markenkommunikation authentisch ab. Bei der Herstellung unserer Produkte setzen wir höchste Qualitätsansprüche sowohl bei der Auswahl der Rohstoffe, als auch im eigentlichen Verarbeitungsprozess um.

Bei der Umsetzung unserer Vertriebsstrategie legen wir einen besonderen Fokus auf die Bereiche Weizenbier, alkoholfreie Biere und alkoholfreie Erfrischungsgetränke. Hier bauen wir die Distribution in unserem Kernabsatzgebiet systematisch aus. Dabei werden

wir uns gezielt mit weiteren Getränkespezialitäten auch zukünftig von unserem Wettbewerbsumfeld differenzieren.

Als Komplettanbieter von hochwertigen Bieren, Bierspezialitäten sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken können wir unsere Kunden mit einem breiten und qualitativ hochwertigen Sortiment aus einer Hand bedienen.

Wir sind daher überzeugt, dass sich auf Basis unserer Unternehmensstrategie unser Brauereiunternehmen in der angestammten Region „Pfalz“ auch in der Zukunft positiv und erfolgreich entwickeln wird.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährte Darlehen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung des Anlagevermögens und der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Demgegenüber werden keine derivativen Finanzinstrumente im Bestand des Konzerns gehalten.

Zur Steuerung der Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten ergeben können, beschließt die Unternehmensleitung, bezogen auf die Risikoarten, jeweils entsprechende Strategien und Verfahren, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsrisiko

Der Konzern ist keinem Risiko aus Schwankungen von Marktzinssätzen aus langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgesetzt, da für sämtliche langfristige

Verpflichtungen über die Gesamtlaufzeit jeweils ein fester Zinssatz vereinbart wurde. Zinssensitivitäten sind damit ausgeschlossen.

Währungsrisiko

Da der Konzern seine Geschäftsbeziehungen ausschließlich in Euro abwickelt, bestehen am Bilanzstichtag keine Währungsrisiken.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Für darüber hinaus bestehende Risiken werden entsprechende Einzelwertberichtigungen quantifiziert.

Zweifelhafte finanzielle Vermögenswerte, bei denen mit hoher Wahrscheinlichkeit die Uneinbringlichkeit festgestellt wurde oder die tatsächlich ausfallen, werden zum Abschlussstichtag vollständig abgeschrieben. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, wird dem Ausfallrisiko durch eine entsprechende Wertberichtigung auf den wahrscheinlich realisierbaren Wert Rechnung getragen. Zusätzlich wird eine aus Erfahrungswerten abgeleitete Wertberichtigung auf Portfoliobasis gebildet. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt ebenso wie der Verbrauch von Beträgen zulasten des Wertberichtigungskontos vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab.

Bei hohem Grad der Verlässlichkeit wird eine direkte Abschreibung vorgenommen, bei niedrigem Grad der Verlässlichkeit wird das Ausfallrisiko über Wertberichtigungskonten abgebildet. Entfallen die Gründe für eine Wertberichtigung, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Rohstoffpreisrisiko

Für das Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft die wesentlichen Grundstoffe für den Produktionsbetrieb über Lieferkontrakte gesichert. Über die damit in der Regel verbundenen Festpreise wird darüber hinaus die Materialpreisplanung für diesen Zeitraum abgesichert. Das Beschaffungsrisiko wird dadurch minimiert.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels eines Liquiditätsplanungs-Tools. Dieses Tool berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (z. B. Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

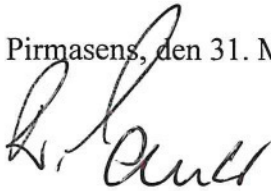
Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen sowie Finanzierungs-Leasingverhältnissen zu wahren.

Dem Konzern stehen für das Jahr 2021 langfristige Kreditlinien in Höhe von 7,0 Mio. EUR zur Verfügung. Die Gesellschaft sieht daher zum Abschlussstichtag kein Liquiditätsrisiko.

Kapitalsteuerung

Die Gesellschaft unterliegt über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinaus keinen weitergehenden satzungsmäßigen oder vertraglichen Verpflichtungen zum Kapitalerhalt. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerung von der Gesellschaft herangezogenen Finanzkennzahlen sind überwiegend erfolgsorientiert. Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements sind den erfolgsorientierten Finanzkennzahlen untergeordnet.

Pirmasens, den 31. März 2021



Der Vorstand

Roald Pauli

Bericht des Aufsichtsrats der PARK & Bellheimer AG **für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat die Leitung des Unternehmens fortlaufend überwacht und den Vorstand in gemeinsamen Aussprachen in Fragen der Unternehmensführung beraten. Hauptaugenmerk lag im Geschäftsjahr 2020 auf der Covid-19-Pandemie und deren Folgen auf den betrieblichen Ablauf. Die Mitglieder des Aufsichtsrats trafen sich im Geschäftsjahr 2020 in insgesamt in vier Sitzungen. An drei Aufsichtsratssitzungen konnte ein Mitglied krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Ausschüsse wurden im Geschäftsjahr 2020 nicht gebildet.

Die Aufsichtsratssitzungen waren gekennzeichnet von einem intensiven und offenen Austausch mit dem Vorstand zur Lage des Unternehmens, zur Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage und zu deren Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation. Zustimmungspflichtige Sachverhalte sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und -strategie wurden besonders ausführlich behandelt und auf Basis von umfassenden Dokumentationen und Rückfragen an den Vorstand entschieden. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat war geprägt von einer vertrauensvollen und offenen Atmosphäre. Der Aufsichtsrat hat in die wesentlichen Planungs- und Abschlussunterlagen Einsicht genommen. Über alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, berichtete der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl mündlich als auch schriftlich. Ebenso wurden auch alle Auswirkungen der Covid-19-Pandemie rechtzeitig erläutert und die ergriffenen Maßnahmen zur Gegensteuerung besprochen. Die Informationen erstreckten sich insbesondere auf die Tochtergesellschaft, die PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG. Die Unternehmenskennzahlen und Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden vom Aufsichtsrat detailliert behandelt und vom Vorstand auf der Grundlage von schriftlichen Unterlagen erläutert.

Auch außerhalb der Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden über wichtige geschäftliche Vorgänge und Vorhaben unmittelbar unterrichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in einem ständigen persönlichen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.



Schwerpunkt der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Weiterentwicklung der operativen Tochtergesellschaft PARK & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG. Der Vorstand hat hierzu umfangreiche Unterlagen und Präsentationen für die Fortentwicklung der regionalen Vertriebs- und Marketingstrategie dem Aufsichtsrat vorgelegt. Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens wurde fortlaufend anhand der vorgelegten Unterlagen über den Getränkeabsatz, der Umsatz- und Unternehmensergebnisentwicklung, der Investitionstätigkeit, der Zahl der Mitarbeiter sowie der Entwicklung der finanziellen Situation vom Vorstand erörtert. Ebenfalls wurde der Aufsichtsrat über die Risikolage des Unternehmens vom Vorstand unterrichtet, insbesondere über die Risiken in Folge der Covid-19-Pandemie. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand vorgelegte Unternehmensplanung sorgfältig geprüft und mit dem Vorstand ausführlich diskutiert.

Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2020 war nur Herr Roald Pauli zum Vorstand der PARK & Bellheimer AG bestellt. Herr Pauli ist damit alleiniges Mitglied des Vorstandes der PARK & Bellheimer AG. Die Bestellung von Herrn Roald Pauli zum Vorstand der PARK & Bellheimer AG endet am 31. Dezember 2022.

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats keine personellen Veränderungen ergeben. In der Hauptversammlung vom 13. August 2020 wurden die Aufsichtsratsmitglieder Herr Eric Schäffer und Herr Dr. Fritz Brechtel erneut für eine Amtszeit gewählt. In der Aufsichtsratssitzung vom 13. August 2020 wurde Herr Michael Kranich zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Eric Schäffer zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der PARK & Bellheimer AG gewählt.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Freising, hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 unter Einschluss der Buchführung und des Risikofrüherkennungssystems geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Die Prüfungsberichte und Abschlussunterlagen wurden unverzüglich nach Fertigstellung allen Aufsichtsratsmitgliedern übersandt und vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17. Juni 2021 ausführlich erörtert. An der Sitzung nahm ein Vertreter des Abschlussprüfers teil, der detailliert über die Prüfungsschwerpunkte und die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete. Die Berichterstattung umfasste auch das Ergebnis der Prüfung des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Außerdem beantwortete der Vertreter des Abschlussprüfers Fragen des Aufsichtsrats und stand für Auskünfte zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Prüfungsberichte durch den Aufsichtsrat sind Einwendungen nicht zu erheben. In der Sitzung vom 17. Juni 2021 billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss. Damit wurde der Jahresabschluss der PARK & Bellheimer AG festgestellt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmte der Aufsichtsrat den Ergebnissen der Prüfungen durch den Abschlussprüfer einstimmig zu.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen des PARK & Bellheimer-Konzerns und der Unternehmensleitung für ihr großes Engagement, ihren persönlichen Einsatz und die erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr 2020.

17. Juni 2021

Der Aufsichtsrat


Michael Kranich
Vorsitzender



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PARK & Bellheimer AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der PARK & Bellheimer AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PARK & Bellheimer AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Freising-Weihenstephan, 17. Juni 2021

Landestreuhand Weihenstephan GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(A. Funken)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. R. Schoss)
Wirtschaftsprüfer